

Franzosen in der Champagne besiegt!

Nach dreiwöchentlichen schweren Kämpfen bricht die französische Offensive zusammen!

Verluste der Franzosen betragen 45,000 Mann!

Offizieller deutscher Bericht.
Berlin, 11. März. (Zentralblatt.) — Das deutsche Kriegsamt hat seinen jüngsten Bericht herausgegeben. „Infolge des britischen Schwenks nach Osten und der militärischen Operationen hat die französische Offensive in der Champagne zusammengebrochen. Die Franzosen haben in der Champagne einen Durchbruchversuch nach dem andern gemacht, sind aber durch die deutschen Kräfte wieder zurückgeschlagen. Zahlreiche französische Infanterie- und Kavallerie-Regimenter sind in der Champagne in Gefangenenschaft geraten. Die Verluste der Franzosen betragen 45,000 Mann.“

Verluste der Franzosen betragen 45,000 Mann!
Berlin, 11. März. (Zentralblatt.) — Das deutsche Kriegsamt hat seinen jüngsten Bericht herausgegeben. „Infolge des britischen Schwenks nach Osten und der militärischen Operationen hat die französische Offensive in der Champagne zusammengebrochen. Die Franzosen haben in der Champagne einen Durchbruchversuch nach dem andern gemacht, sind aber durch die deutschen Kräfte wieder zurückgeschlagen. Zahlreiche französische Infanterie- und Kavallerie-Regimenter sind in der Champagne in Gefangenenschaft geraten. Die Verluste der Franzosen betragen 45,000 Mann.“

Die Kreuzfahrten des „Pr. Citel Friedrich“

Der Kreuzer „Pr. Citel Friedrich“ hat nach einer zweimonatigen Kreuzfahrt im Nordatlantik am 10. März in New York, N.Y., angeteert.

Washington, 11. März. — Der deutsche Hilfskreuzer „Pr. Citel Friedrich“ hat nach einer zweimonatigen Kreuzfahrt im Nordatlantik am 10. März in New York, N.Y., angeteert. Der Kreuzer wurde von dem Kommandanten Kapitän v. Siedow geleitet. Die Besatzung besteht aus 100 Mann. Der Kreuzer hat während seiner Fahrt mehrere amerikanische Schiffe angehalten und diese in Gefangenenschaft genommen. Die Kreuzfahrt wurde von dem deutschen Reichsmarineamt genehmigt.

Britischer Angriff abgelehnt!

Der französische Angriff auf die britische Front in der Champagne ist abgelehnt worden.

Paris, 11. März. (Zentralblatt.) — Der französische Angriff auf die britische Front in der Champagne ist abgelehnt worden. Die britischen Truppen haben den Angriff erfolgreich abgewehrt. Die Franzosen haben dabei schwere Verluste erlitten. Die britische Front ist weiterhin stabil.

Carraza beantwortet amerikanische Note!

Willa wird keine Anerkennung eines anderen Rechts in mexicanischen Angelegenheiten geben.

Washington, 11. März. — Der General Carranza hat auf die amerikanische Note geantwortet. Er hat erklärt, dass er keine Anerkennung eines anderen Rechts in mexicanischen Angelegenheiten geben wird. Er hat betont, dass die mexicanische Regierung die Souveränität des Landes verteidigen wird.

Vorwärts heißt es bei den Oesterreichern!

Unter schwierigen Verhältnissen bringen sie den Russen in den Karpathen Verluste bei!

Neuer Vorstoß der Deutschen in Nord-Polen!

Neuer Vorstoß der Deutschen in Nord-Polen!
Berlin, 11. März. (Zentralblatt.) — Die deutschen Truppen haben in Nord-Polen einen neuen Vorstoß gemacht. Sie haben die russischen Truppen zurückgeschlagen und haben dabei Verluste erlitten. Die russische Front ist weiterhin stabil.

Die Kämpfe in Nord-Polen.
London, 11. März. — Die Kämpfe in Nord-Polen haben sich weiter fortgesetzt. Die deutschen Truppen haben die russischen Truppen zurückgeschlagen und haben dabei Verluste erlitten. Die russische Front ist weiterhin stabil.

Kämpfe in Flandern.

London, 11. März. — Dem jüngsten französischen Bericht zufolge ist es auf der nördlichen Schlachtlinie in Flandern und Nordbrabant zu schweren Kämpfen gekommen. Die Franzosen haben die deutschen Truppen zurückgeschlagen und haben dabei Verluste erlitten. Die deutsche Front ist weiterhin stabil.

Verluste der Franzosen betragen 45,000 Mann!

Berlin, 11. März. (Zentralblatt.) — Das deutsche Kriegsamt hat seinen jüngsten Bericht herausgegeben. „Infolge des britischen Schwenks nach Osten und der militärischen Operationen hat die französische Offensive in der Champagne zusammengebrochen. Die Franzosen haben in der Champagne einen Durchbruchversuch nach dem andern gemacht, sind aber durch die deutschen Kräfte wieder zurückgeschlagen. Zahlreiche französische Infanterie- und Kavallerie-Regimenter sind in der Champagne in Gefangenenschaft geraten. Die Verluste der Franzosen betragen 45,000 Mann.“

Blodade-Order tritt in Kraft!

London, 11. März. — Die in der Sitzung des britischen Kronrates festgestellten Grundzüge zur Erreichung von Repressalien gegen Deutschland sind in Kraft getreten.

London, 11. März. — Die in der Sitzung des britischen Kronrates festgestellten Grundzüge zur Erreichung von Repressalien gegen Deutschland sind in Kraft getreten. Die britische Regierung hat beschlossen, dass alle Handelsgüter, die von Deutschland nach Großbritannien verschifft werden, beschlagnahmt werden können.

Blodade-Order tritt in Kraft!

London, 11. März. — Die in der Sitzung des britischen Kronrates festgestellten Grundzüge zur Erreichung von Repressalien gegen Deutschland sind in Kraft getreten.

London, 11. März. — Die in der Sitzung des britischen Kronrates festgestellten Grundzüge zur Erreichung von Repressalien gegen Deutschland sind in Kraft getreten. Die britische Regierung hat beschlossen, dass alle Handelsgüter, die von Deutschland nach Großbritannien verschifft werden, beschlagnahmt werden können.

Blodade-Order tritt in Kraft!

London, 11. März. — Die in der Sitzung des britischen Kronrates festgestellten Grundzüge zur Erreichung von Repressalien gegen Deutschland sind in Kraft getreten.

London, 11. März. — Die in der Sitzung des britischen Kronrates festgestellten Grundzüge zur Erreichung von Repressalien gegen Deutschland sind in Kraft getreten. Die britische Regierung hat beschlossen, dass alle Handelsgüter, die von Deutschland nach Großbritannien verschifft werden, beschlagnahmt werden können.

Zusammenbruch der französischen Offensive!

Militärkritiker bespricht die Folgen der Siege in der Champagne.

Paris, 11. März. — Militärische Kritiker besprechen die Folgen der Siege in der Champagne. Sie glauben, dass die französische Offensive zusammengebrochen ist und dass die deutschen Truppen die französische Front zurückgeschlagen haben.

Verchwörung gegen König Konstantin!

Gedungener Mordanschlag trachtet dem griechischen König nach dem Leben.

Berlin, 11. März. (Zentralblatt.) — Der Athener Korrespondent berichtet über die Verhaftung eines Griechen Namens Athanas, der verdächtig ist, an einer Verchwörung gegen das Leben des Königs von Griechenland beteiligt gewesen zu sein. Die Verhaftung fand am 10. März in Athen statt.

Die Kämpfe in der Champagne.

Berlin, 11. März. (Zentralblatt.) — Nach dreiwöchentlichen Kämpfen haben die Franzosen die deutsche Front in der Champagne zurückgeschlagen. Die Franzosen haben dabei schwere Verluste erlitten. Die deutsche Front ist weiterhin stabil.

Reichstag in Sitzung.

Berlin, 11. März. — Der Reichstag hat heute seine Sitzung eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Reichspräsidenten eröffnet. Die Reichsregierung hat die Tagesordnung für die Sitzung festgelegt.

Der Kreuzer bleibt im Hafen.

Vertrag, weshalb der deutsche Hilfskreuzer den Stillen Ozean verlassen habe, hat ein höherer Offizier desselben zur Antwort: „Wir landen dort nicht zu thun vor; wir wachen hinter feindlichen Handelschiffen her; tagelang kreuzen wir dort, ohne auch nur ein Schiff zu fassen. Als wir den Südpazifik erreicht haben, hatten wir mehr Glück. Wir lieferten keine Gefangenen, verlorfen aber jedes Handelschiff, dessen wir habhaft werden konnten. Allerdings würden wir irgend einen anderen Hilfskreuzer unserer Klasse angegriffen haben, aber gegen feindliche Kreuzer zu kämpfen, wäre unsinnig gewesen, denn unser Schiff hat keine Panzerung.“

Fall wird untersucht werden.

Washington, 11. März. — Der Marinekommissar wird eine genaue Untersuchung über das Versinken des amerikanischen Schiffes einleiten. Vor allen Dingen soll festgestellt werden, ob die Weizenladung für eine kriegsführende Nation bestimmt war oder nicht.

Japan schießt nach Javo.

Berlin, 11. März. (Zentralblatt.) — Die Nachrichten aus Amsterdam besagen, dass Japan kürzlich japanische Abgesandte im Innern der Insel Javo entworfen, angeblich um die wirtschaftliche Lage der Insel zu studieren und Handelsbeziehungen anzuknüpfen. In Holland aber glaubt man, dass Japan ein Auge auf Javo hat und über kurz oder lang versuchen wird, die Insel an sich zu bringen.

Die Kämpfe in den Dardanellen.

Berlin, 11. März. — Von den Dardanellen liegen weiter keine Nachrichten vor, jedoch bestätigen Berliner Berichte auf Grund von Meldungen aus Konstantinopel, dass die bisherigen Erfolge der Verbündeten gleich Null sind. Der Pariser Bericht meldet, dass Fort Rumik die Tabia besetzen wird; der englische Bericht meldet, dass der Pariser Bericht veröffentlicht wurde, dass das Feuer des genannten Forts zum Schweigen gebracht worden sei. Aus

Die Kämpfe in Nord-Polen.

London, 11. März. — Die mit schweren Krupp'schen Geschützen ausgestatteten Forts an der Dardanellen-Straße machen den Schiffen der Alliierten jeden Zoll breit streitig. Man glaubt, dass deutsche Artillerieoffiziere in den Forts das Kommando führen. Britische und französische Flieger, die als Späher verwendet werden, haben einen schweren Stand. Sie sind außer Stand gesetzt, den Schiffsbatterien ein genaues Ziel anzugeben. Zwischen der engen Wasserstraße herrscht in den oberen Aufschichten ein so starker Wind, dass die Flieger dort nicht von der Stelle kommen und mehrere male Gefährte verloren haben. Alles, was die Schiffsgeschütze thun können, ist, aus Gerathewohl zu feuern. Die bei den Angriffen auf die Dardanellen-Forts beteiligten Schiffe verbrauchten eine riesige Masse Munition.

Britenschiiff verient.

London, 11. März. — Eine drabtsche Dampfschiff von Berlin besagt, dass der britische Kohlendampfer „Weston“ auf dem Wege von Newcastle nach Gibraltar von einem deutschen Tauchboot torpediert und

Britenschiiff verient.

London, 11. März. — Eine drabtsche Dampfschiff von Berlin besagt, dass der britische Kohlendampfer „Weston“ auf dem Wege von Newcastle nach Gibraltar von einem deutschen Tauchboot torpediert und

Britenschiiff verient.

London, 11. März. — Eine drabtsche Dampfschiff von Berlin besagt, dass der britische Kohlendampfer „Weston“ auf dem Wege von Newcastle nach Gibraltar von einem deutschen Tauchboot torpediert und

Britenschiiff verient.

London, 11. März. — Eine drabtsche Dampfschiff von Berlin besagt, dass der britische Kohlendampfer „Weston“ auf dem Wege von Newcastle nach Gibraltar von einem deutschen Tauchboot torpediert und

Britenschiiff verient.

London, 11. März. — Eine drabtsche Dampfschiff von Berlin besagt, dass der britische Kohlendampfer „Weston“ auf dem Wege von Newcastle nach Gibraltar von einem deutschen Tauchboot torpediert und

Britenschiiff verient.

London, 11. März. — Eine drabtsche Dampfschiff von Berlin besagt, dass der britische Kohlendampfer „Weston“ auf dem Wege von Newcastle nach Gibraltar von einem deutschen Tauchboot torpediert und

Britenschiiff verient.

London, 11. März. — Eine drabtsche Dampfschiff von Berlin besagt, dass der britische Kohlendampfer „Weston“ auf dem Wege von Newcastle nach Gibraltar von einem deutschen Tauchboot torpediert und